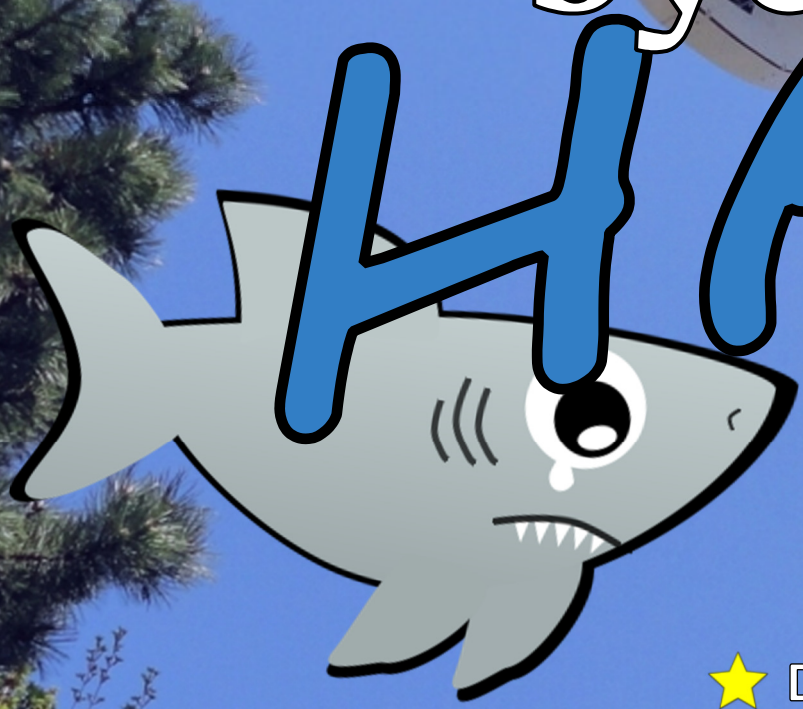


bye bye



- ★ Eine Fahrt im Hai
- ★ Die Gestaltung
- ★ Der Hersteller HUSS Rides
- ★ Gründe für den Abbau
- ★ Technische Daten





Stillstand in 26 Metern Höhe - Der Moment vor den ersten Loopings

NUR DIE MUTIGSTEN WAGTEN DIE FAHRT MIT DER ÜBERKOPFSCHIFFSCHAUKEL

Seit seiner Eröffnung zur Saison 1991 war er lange Zeit die Attraktion für **Thrillseeker**. Um sich den gleich sieben Überschlägen während nur einer Fahrt zu stellen brauchte es schon eine gehörige Portion Mut. Hinzu kamen die für viele als furchteinflößend empfundenen Motorengeräusche.

Hatten alle Fahrgäste in einer der blauen Sitzschalen Platz genommen wurden die zwei seitlichen Gitter zugeschoben und per Knopfdruck pressten sich die Bauchbügel gegen den Körper.

Die Gondel im **Haifisch-Look** hing an einem langen Arm an dessen anderen Ende ein Gegengewicht befestigt war. Etwa mittig lagen die vier Motoren und brachten die Fahrgastgondel langsam auf die maximale Höhe von rund 26 Metern. Das Blut schoss einem in den Kopf während die Gondel kopfüber einige Sekunden ausharrte. Nun starteten die ersten Überschläge bis in der Mitte der Fahrt für einen Richtungswechsel neu Schwung geholt wurde und es vier weitere Male kopfüber ging.



TECHNISCHE DATEN

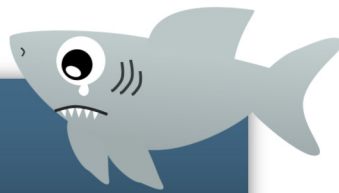
Eröffnet	1991
Hersteller	HUSS Rides
Attraktionstyp	Ranger
Kapazität	40 Sitzplätze (8 Reihen a 5 Plätze)
Fahrdauer	rund 1:45 Minute
Höhe	26 Meter
Nettogewicht	65 Tonnen
Anschlussl.	135kW, 4 Motoren a 90kW
Geschw.	8 Umdrehungen/Min
Grundfläche	20x15 Meter

EIN FLIEGENDER HAI IM INDIANERLAGER

Trotz seiner Optik war der Fliegende Hai Teil des **Indianerlandes** innerhalb der Themenwelt **Abenteuerland**. Er kam in der Saison 1991 zusammen mit der „Dschunke“ unter dem Namen Sturmvogel in den Hansa-Park. Ganze 22 Jahre drehten die zwei Fahrgeschäfte nebeneinander ihre Runden und prägten ein **typisches Bild** am Sierksdorfer Freizeitparkhimmel.

FUN FACT

Viele Besucher machten den **Fliegenden Hai** zum **Weißen Hai**. Die Verwechslung kam von der Farbe in Zusammenhang mit der Bekanntheit der Filmreihe seit 1975.



Durch zahlreiche Holzpflocke voneinander getrennte Rampen führten aufwärts zur Station. **Seinen Namen** verdankte der Fliegende Hai der Form und Optik seiner Fahrgastgondel bemalt wie ein weißer Haifisch mit gefährlich wirkenden Zähnen. Um die Attraktion optisch passender in die **Umgebung** einzufügen führte der Eingang unter einem hölzernen Hai entlang welcher von zwei Wigwams gestützt wurde. Auch Details wie die Größenleiste für Kinder als indianische Pfeile oder ein Indianer im Rollstuhl als Zugang für mobilitätseingeschränkte Personen trugen hierzu bei.



Eingang zum Fliegenden Hai



Holzhaifische am Ausgang zur Station



Zugang für Rollstuhlfahrer



Für viele Jahre eine typische Ansicht am Himmel über dem Hansa-Park

DER HUSS RANGER ENTWICKELT ALS FLIEGENDE ANLAGE

Hersteller des Fliegenden Hais war der heute größte deutsche Hersteller von Fahrgeschäften für Freizeitparks HUSS Rides mit Sitz in Bremen.

Bereits im Jahr 1919 als **Unternehmen für Schiffsbau- und Ersatzteile** gegründet stellte HUSS mit dem Aufwind der Jahrmärkte seit 1969 auch Freizeitanlagen her.

2006 wurde HUSS im Rahmen eines **Insolvenzverfahrens** in zwei Bereiche aufgespalten. Seit Ende der 90er Jahre kommt im Bereich der Fahrgeschäftsentwicklung der Zusatz „Rides“ zum Tragen. Dieses steht im Zusammenhang mit der zunehmenden Internationalisierung des Herstellers.

Im Ursprung als **transportable Anlage** entwickelt ging der erste Ranger 1980 in Betrieb. Die Erstausslieferung erfolgte an den schweizer Schausteller Harry Stammler. Ein Jahr später war das Fahrgeschäft dann auch auf deutschen Volksfesten zu finden.



MASCHINENFABRIK

Vermutlich wurden insgesamt **26 Anlagen** des Rangers gefertigt. Der Fliegende Hai im Hansa-Park hatte die Hersteller-Seriennummer 41014.

Im Jahr 2017 schloss das Freizeitland Geiselwind seinen „Shuttle“ und mit dem Fliegenden Hai wurde nun auch **die letzte Anlage** diesen Typs außer Betrieb genommen.

**WEITERE HUSS ANLAGEN
IM HANSA-PARK**

Fliegender Holländer (Pirate Boat)
Flying Orcas (Fly Willy)
Holsteinturm (Sky Tower)
Wellenreiter (Troika)

ZWEI GRÜNDE FÜHRTEN HAUPTSÄCHLICH ZUM ABSCHIED DES HAIS

Im Grunde gesprochen hat der Fliegende Hai ein Jahr länger „durchgehalten“ als von der Parkleitung zunächst angenommen. Als **Gründe für seine Schließung** wurde ein Mangel an Ersatzteilen und der hohe Stromverbrauch angeführt. So stünden nicht mehr ausreichend Antriebsaggregate zur Verfügung und für die Eröffnung des neuen Gyro-Drop-Towers Highlander wurde schlichtweg mehr Anschlusskapazität benötigt. Besonders die Hydraulik des Hais schluckte für heutige Zeiten zu viel Strom.

Schweren Herzens wurde **der Abbau** des Fahrgeschäfts offiziell mit dem September Newsletter 2018 bekanntgegeben. Somit sollte allen Besuchern noch einmal die Chance für letzte Fahrten eingeräumt werden.

Der Fliegende Hai verabschiedete sich nach stolzen **28 Betriebsjahren** aus dem Hansa-Park. Er wurde an einen unbenannten Käufer aus den Niederlanden veräußert.

DOCH WAS ERSETZT DEN FLIEGENDEN HAI?

Darüber darf derzeit lediglich spekuliert werden.

Zusammen mit dem bereits zurückgebauten Sturmvogel hinterlässt er auf jeden Fall eine Lücke im Attraktionsangebot des Abenteuerlandes und **eine große Freifläche** in der Mitte des Parks.

Der Standort des Sturmvogels wird wohl eher vorübergehend vom Wasserkanonenspielfeld „Roanoke“ genutzt. Als Ersatz für den Fliegenden Hai wurden parkseitig noch **keinerlei Angaben** bekannt gemacht.



Gleich 7 mal kopfüber während nur einer Fahrt



Ein beeindruckender Anblick



Gegengewicht zur Gondel

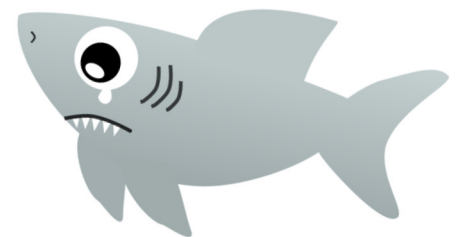


Versteckte Stromaggregate

EIN MEINUNGSBILD ZUM ABBAU DES FLIEGENDEN HAIS

Meiner Meinung nach war der Fliegende Hai schon seit etlichen Jahren **nicht mehr ganz zeitgemäß**. Vielmehr und auch aufgrund seiner weltweiten Seltenheit konnte er **als Klassiker** angesehen werden. Das Schöne: Wartezeiten gab es an sich keine. Somit war selbst an vollen Besuchstagen immer eine Fahrt möglich. Die Beliebtheit konnte lediglich nach dem angekündigten Rückbau der Attraktion noch einmal leicht anziehen.

Zumindest was die möglichen Überschläge angeht bietet seit der Saison 2017 Känapulten **einen würdigen Ersatz**. Vielmehr steigt in mir die Vorfreude was der Hansa-Park mit der neu gewonnen Fläche für uns alle als Neuheit in den kommenden Jahren bereithalten wird.



HaPaGuide **CLOSE** ist Teil der privat geführten Fanpage HaPaGuide.de zum Hansa-Park in Sierksdorf.

Autor: Marcel Scheew



HaPaGuide.de



Fliegender Hai